

Jutta Reiss gibt Historie ein Gesicht

Ausstellung „Lebensader Rhein – Dem Himmel so nah“ im Kloster Eberbach wird eröffnet

Mehr als ein Jahr lang hat die Dörnberger Künstlerin Jutta Reiss auf diesen Moment hingearbeitet – am kommenden Donnerstag, 6. November, ist es endlich soweit und ihre Ausstellung „Lebensader Rhein – Dem Himmel so nah“ im Kloster Eberbach bei Eltville wird mit einer außergewöhnlichen Vernissage eröffnet. Lebensgroße Kunstexponate in der Basilika, im Dormitorium oder die Malerei im mystischen Hospitalkeller sorgen dort für eine besonders intensive Kunsterfahrung und Begegnung der heutigen Welt mit der Geschichte von Rhein und Kloster. Gleichzeitig findet die ständige wachsende Wanderausstellung „Lebensader Rhein“ damit nach ihrem ersten Jahr einen vorläufigen Höhepunkt in einer geschichtsträchtigen Atmosphäre, die in der Region ihresgleichen sucht.

Die Künstlerin Jutta Reiss wohnt bei Dörnberg. Bekannt ist sie dafür, mit ihrer Kunst Persönlichkeiten der Geschichte ein Gesicht zu geben und sie aus der Vergangenheit in die Gegenwart zurückzuholen. In ihrer Wanderausstellung steht eigentlich die Thematik rund um den Vater Rhein im Mittelpunkt. Ob Mondfische, Treidler oder die Wacht am Rhein – diese Herzstücke wurden im vergangenen Jahr an zahlreichen Ausstellungsorten von Tausenden Besuchern bewundert. Passend zu jedem Ausstellungsort fertigt Jutta Reiss jeweils noch ergänzende Kunstwerke an.

Da lag es auf der Hand, für das Kloster Eberbach religiöse Motive zu wählen: Im Mittelpunkt

der Ausstellung im Kloster steht daher die bemerkenswerte Darstellung von Jesus am Kreuz, der sich in der berühmten Amplexus-Szene gütig herabbeugt, um den heiligen Bernhard, Gründer des Klosters, in seiner selbstlosen Hingabe aufzufangen. So vielfältig wie die Persönlichkeit der Maria sind auch die Darstellungen der Muttergottes, die Jutta Reiss geschaffen hat: „Die Liebe zur Jungfrau Maria war nicht nur dem heiligen Bernhard, sondern allen Zisterziensern zu Eigen – schließlich entstand der Zisterzienserorden in der Hochblüte der Marienverehrung! Was liegt da näher, als in den Mauern des Dormitoriums zu erspüren, wie die Muttergottes auch über ihren Schlaf wachte.“ So erklärt die Künstlerin die drei Kunstwerke, die Maria in unterschiedlichen Phasen ihres Lebens und ihrer Ausstrahlung widerspiegeln.

Den Bogen zu ihrem Wohnort im Rhein-Lahn-Kreis schlägt Jutta Reiss neben vielen weiteren Exponaten mit der Büste des Grafen Eberhard I. von Katzenelnbogen, den sie beim Start ihrer Ausstellung in Katzenelnbogen 2013 erstmals präsentierte: eine schillernde Persönlichkeit des Adels, die die Lebensader Rhein maßgeblich prägte. Gleichzeitig geht Jutta Reiss in der Kunst neue Wege: Was die Vernissage und die anschließende Ausstellung im Kloster zu einem besonderen Erlebnis macht, sind neben den Kunstwerken all die Facetten moderner Präsentation und Kommunikation, die die Künstlerin nutzt, um ihre Werke mit Leben und Inhalt zu füllen.

Gemeinsam mit einem Team von Spezialisten der digitalen Kunst hat sie monatelang geplant und koordiniert, um speziell für die historischen Gebäude alles passend zu machen. Das Ergebnis sind kostenfreie Audioguides für die Besucher, Videoinstallationen, ein interaktiver Ausstellungskatalog auf DVD. Auf diese Weise will Jutta Reiss eine Ausstellung schaffen, die alle Generationen anspricht und mit der künstlerischen Kommunikationsform der Moderne vor allem dem digitalen Zeitalter gerecht wird.

Die Vernissage ist öffentlich. Sie beginnt am Donnerstag, 6. November, um 19 Uhr. Die Kiedricher Chorhuben begleiten die Eröffnung mit uralten gregorianischen Gesängen, die Spielleute' Ranunculus sind mit Dudelsack und Laute, Trommeln, Drehleier und Geigen in allen Räumen präsent. Die Videoshow „Lebensader



In mystischer Umgebung präsentiert die Dörnbergerin ihre Ausstellung im Kloster Eberbach. Einen Überblick über die Präsentation können sich die Besucher dort in der Viothek verschaffen.

Rhein“ im dunklen Hospitalkeller versetzt die Besucher in die Zeit des Mittelalters und zeigt in einem beeindruckenden Video Hin-

tergründe zur Entstehung der Kunstwerke, zum Kloster und zu den ausgestellten Exponaten. Schirmherr der Ausstellung im

Kloster Eberbach ist Staatssekretär Ingmar Jung (hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur), der neben Landrat Frank Puchtler, dem Bürgermeister von Eltville, Patrick Kunkel, dem Geschäftsführer der Stiftung Kloster Eberbach, Timo Georgi, Vorstand Freundeskreis Dr. Wolfgang Riedel und der Landtagsabgeordneten Petra Müller-Klepper der Vernissage neben mehreren Hundert Gästen aus der gesamten Region beiwohnen wird. Auch Bürgermeister Rainer Becker, für den Reiss ebenfalls bereits eine große Bronzeplastik gearbeitet hat, freut sich auf die Vernissage.

Dagmar Schweickert

Die Wanderausstellung „Lebensader Rhein – Dem Himmel so nah“ ist vom 7. November bis 4. Januar im Kloster Eberbach bei Eltville am Rhein zu sehen.

Im Detail

Bekannte Bronzearbeiten

Jutta Reiss ist 51 Jahre alt, stammt aus Mainz und lebt seit vielen Jahren mit Mann und zwei Kindern auf dem Hof O Pica Pau bei Dörnberg. Berühmt ist sie insbesondere für ihre Bronzearbeiten, die das Unesco-Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal an vielen bekannten Orten schmücken – beispielsweise „Engelbert Humperdinck“ und eine zauberhafte Gruppe mit Hänsel und Gretel in Boppard, „Der Schinderhannes Johannes Bückler mit Kumpan beim Schweineklaue“ in Simmern oder das „Budenheimer Traditum“. Viele dieser bronzenen Referenzen befinden sich unmittelbar am Rhein. Weitere Informationen zur Künstlerin und ihrer Ausstellung gibt es unter www.jutareiss.de



Die Künstlerin mit dem Bild der erleuchtenden Maria



Jutta Reiss mit der Darstellung von Jesus am Kreuz in ihrem Atelier in Dörnberg. Dort sind die Kunstwerke entstanden.

Foto: Uli Pohl

Besonderen Menschen ein Denkmal gesetzt

Würdigung Skulpturen erinnern an das Wirken von Persönlichkeiten

All ihre Werke, bestehend aus Keramik, Ölmalerei, Bronze- und Gasbetonplastiken, sowie die zahlreichen Ausstellungen Jutta Reiss' aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Eine ausführliche Übersicht über ihre Arbeiten mit vielen Bildern findet sich jedoch auf der Internetseite www.jutta-reiss.de.

Beispielhaft für ihre Arbeiten sind neben vielen anderen Werken auch ihre Bronzeplastiken, mit denen Jutta Reiss besonderen Menschen und der Region, in der sie gewirkt haben, wieder Leben einhaucht und ihnen im wahrsten Sinne des Wortes ein Denkmal setzt. Einige bekannte Beispiele



Die Figur des heiligen Bernhard von Clairvaux ist ebenfalls in der Ausstellung zu sehen.

aus der Region sind:

2001 „Schnuggelstele“, Bronzeplastik, Boppard

2003 „Der Sämann“, Bronzeplastik, Agrarhistorisches Museum, Emmelshausen

2007 „Engelbert Humperdinck mit Hänsel und Gretel“, Bronzeplastikengruppe, Bahnhofsvorplatz, Boppard

2008 „Kunst-Spiel“, Bronzeplastikengruppe, Grundschule Buchholz, Boppard

2009 „Knochenflicker – Peter Pies mit Patient“, Bronzeplastikengruppe,

Emmelshausen

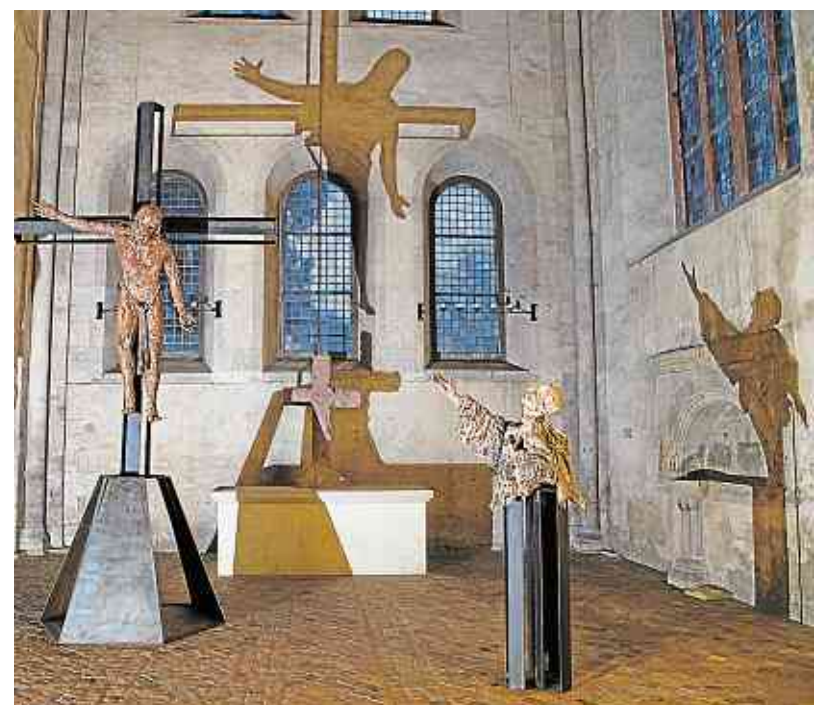
2010 „PaarTanz“, Bronzeplastik, Gemeindehaus, Bickenbach

2011 „Budenheimer Traditum“, Bronzeplastikengruppe, Platz der Generationen, Budenheim

2011 „Der Schinderhannes mit Kumpan beim Sauklaue“, Bronzeplastikengruppe, Schinderhannesplatz, Simmern

2012 „Ernst, der Salmfischer“, Bronzeplastik, St. Goarshausen

2013 „Graf Eberhard von Katzenelnbogen“, Büste, Katzenelnbogen



Das Herzstück der Ausstellung ist mit Jesus mit Kreuz und dem heiligen Bernhard in der Basilika zu sehen.